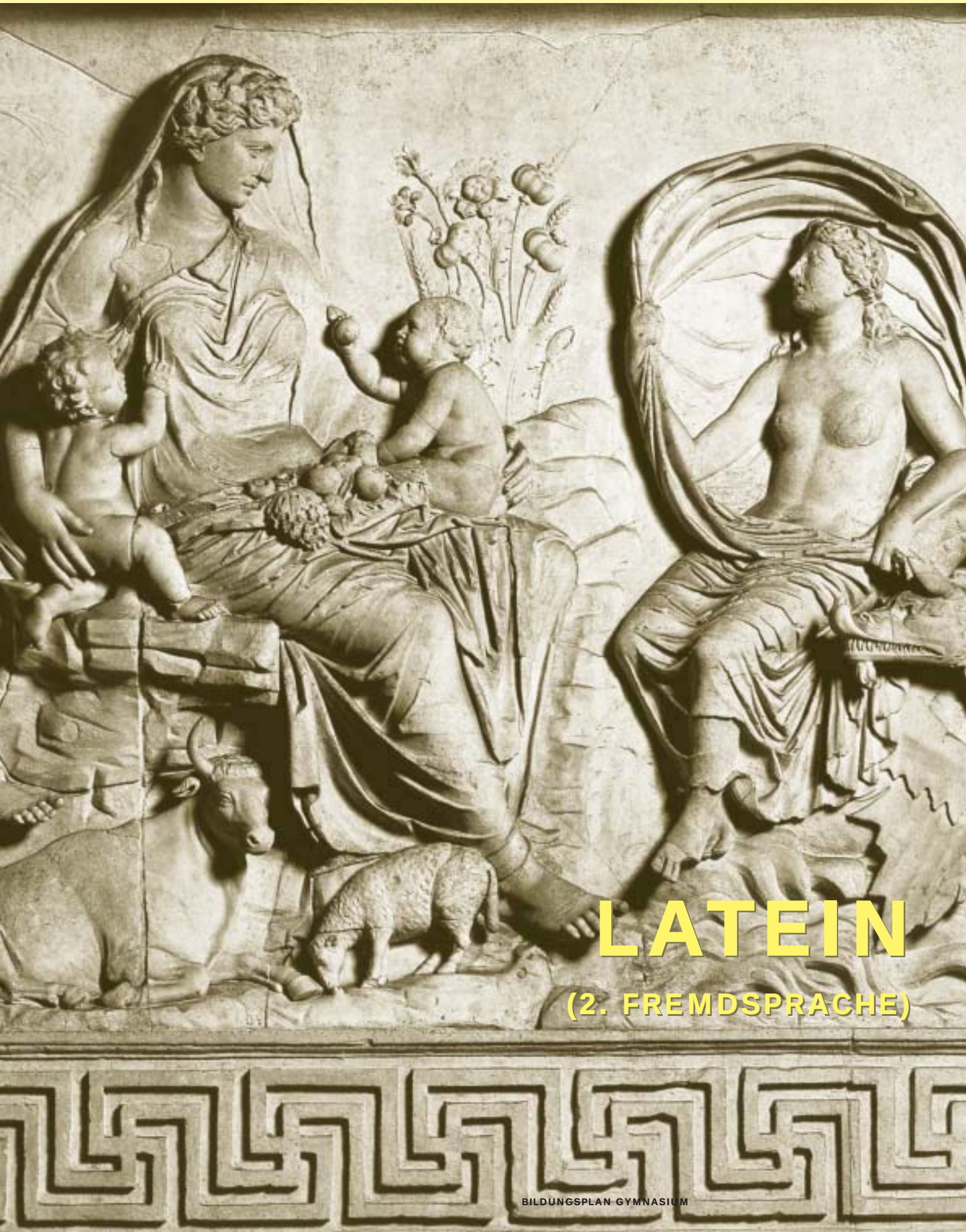

LATEIN

(2. FREMDSPRACHE)

I. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

Das Fach Latein gehört – ebenso wie das Fach Griechisch – im Rahmen des gymnasialen Bildungskanons zu den fremdsprachlichen Fächern. Ein wesentliches Element des Unterrichts ist demnach die Sprach- und Textreflexion. Dies öffnet den Zugang zu modernen Fremdsprachen und führt zu einem differenzierten Umgang auch mit der deutschen Sprache.

Im Lateinunterricht werden freilich nicht nur sprachliche und literarische Aspekte, sondern auch philosophische, politische, kultur- und kunsthistorische Inhalte behandelt. Dabei werden alle Lebensbereiche der Antike und deren Fortwirken in Mittelalter und Neuzeit mit einbezogen. Insofern erschließt der Unterricht die Wurzeln und die verbindenden Elemente der europäischen Kultur, vermittelt ein Verständnis für fremde Vorstellungswelten und Verhaltensweisen, erleichtert die Orientierung in der Gegenwart und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur kulturellen Kompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Die Hauptaufgabe des altsprachlichen Unterrichts besteht in der Beschäftigung mit zentralen Texten der Weltliteratur in der Originalsprache, die auch einen Zugang zum Verständnis der europäischen Literatur überhaupt eröffnen.

SPRACHERWERBSPHASE

Bereits im Anfangsunterricht werden die Grundlagen für Lesekompetenz wie Verstehen, Interpretieren und Übersetzen von Texten gelegt. Induktive Methoden und schülerorientierte Unterrichtsformen fördern das eigenständige Denken und das selbstständige Arbeiten.

Diese personalen Kompetenzen sind sowohl gefordert bei der Arbeit an Texten und der auf diese Texte bezogenen Wortschatzarbeit als auch bei der textgebundenen Erarbeitung grammatikalischer Phänomene und der horizontalen Einführung von Verbal- und Nominalformen. Die Erschließung der Formen erfolgt über den Text und ihre syntaktische Funktion im Satz.

Veranschaulichungen in den Bereichen der Wort-, Satz- und Textgrammatik und der Textpragmatik erleichtern den Schülerinnen und Schülern das Verstehen, Sichern und Lernen und geben ihnen zugleich Anregungen zur Anwendung verschiedener Visualisierungsmöglichkeiten als Hilfe für die eigene Arbeit und für unterschiedliche Formen der Präsentation. In die Benutzung der neuen Medien als Hilfs- und Arbeitsmittel, zum Beispiel auf den Gebieten der Morphologie und Syntax oder bei der Erarbeitung von Sachthemen, wird bereits im Anfangsunterricht eingeführt, ihr Einsatz wird in den folgenden Jahren intensiviert.

Produktive Formen des Umgangs mit Texten regen die Phantasie und Kreativität der Schülerinnen und Schüler an. Szenische Gestaltung von Texten und Theaterspiel können den Unterricht bereichern.

Mit Beginn der zweiten Fremdsprache in Klasse 5 werden in den Klassen 5 bis 10 immer mindestens zwei Fremdsprachen nebeneinander unterrichtet. Diese Konzeption macht es erforderlich, die in den jeweiligen Fremdsprachen erworbenen Kompetenzen und Inhalte sprachenübergreifend zu nutzen.

LEKTÜREPHASE

Nach Abschluss der Lehrbuchphase im Laufe von Klasse 8 und einer sich daran anschließenden Übergangslektüre werden bei der Beschäftigung mit Originaltexten (zweisprachige Texte können die Arbeit ergänzen) besonders Fähigkeiten des Textverstehens, des Interpretierens und des Übersetzens gefördert. Dies geschieht in erster Linie durch eine text-, satz- und wortgrammatische Analyse der Texte, durch die Erarbeitung der inhaltlichen Struktur, der Aussageabsicht und der Texthintergründe und durch eine zielsprachenorientierte Übertragung ins Deutsche. Unterschiedliche Formen des Zugangs (zum Beispiel Texterschließung) und Umgangs mit Texten (zum Beispiel produktives Schreiben und Gestalten) fördern unterschiedliche methodische Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Dazu gehört auch die sinnvolle und effiziente Verwendung einer Grammatik, eines Wörterbuches und eines Kommentars.

Mit der Textarbeit verbunden sind bei der Sprach- und Textreflexion eine nachhaltige Schulung analytischer, kombinatorischer und strukturierender Fähigkeiten und die Ausprägung eines eigenständigen Urteilsvermögens. Diese personalen Kompetenzen sind in allen Arbeitsbereichen des Lateinunterrichts (Wortschatz, Morphologie, Syntax, Textarbeit, Antike Kultur) gefordert.

Der exakte Gebrauch der in den Standards festgelegten metasprachlichen Terminologie trägt zu einem differenzierten und strukturierten Denken und zur Genauigkeit beim Umgang mit Texten bei.

Der Einsatz vielfältiger Arbeits- und Sozialformen zielt auf personale und soziale Kompetenzen, vor allem Selbstständigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit. Eine zunehmende Bedeutung kommt dem Einsatz neuer Medien im altsprachlichen Unterricht zu. Dabei ist an eine Benutzung als Hilfsmittel (zum Beispiel zur Recherche) und als Arbeitsmittel gedacht sowie – unter bestimmten Voraussetzungen (zum Beispiel zum Einbringen besonderer Lernleistungen oder in einem Seminarkurs) – an die eigenständige Produktion medialer Darstellungsformen.

Individuelle Leistungen, die Schülerinnen und Schüler im Verlauf des Lateinunterrichts erbringen, können im Sprachenportfolio dokumentiert werden.

II. Kompetenzen und Inhalte

KLASSE 6

ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN FÜR DIE ARBEITSBEREICHE 1–3: WORTSCHATZ – SATZLEHRE – FORMENLEHRE

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- aus der Beobachtung von Einzelerscheinungen allgemeine Prinzipien zu erkennen und auf der Basis von Deduktion, Induktion und Analogie Regeln zur Morphologie, Syntax und Semantik zu formulieren;
- morphologische, syntaktische und semantische Erscheinungen der lateinischen Sprache mit denen der ihnen bekannten ersten Fremdsprache und mit Deutsch zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu benennen;
- grundlegende Lern- und Arbeitstechniken beim Lernen und Wiederholen von Vokabeln, Formen und syntaktischen Erscheinungen zunehmend selbstständig anzuwenden.

ARBEITSBEREICH 1: WORTSCHATZ

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- einen Grundwortschatz am lateinischen Text zu erarbeiten;
- Grundelemente der Wortbildungslehre zur Erschließung neuer Wörter anzuwenden;
- ihre Kenntnisse aus dem Deutsch- und Fremdsprachenunterricht zur Erschließung lateinischer Wörter zu nutzen;
- das erworbene lateinische Vokabular bei der Wortschatzarbeit im Fremdsprachenunterricht einzusetzen;
- ihre Kenntnis der Bedeutung lateinischer Wörter zur Erklärung von Fremd- und Lehnwörtern anzuwenden;
- in Texten die aufgeführten Wortarten zu bestimmen und bei der Wortschatz- und Textarbeit verschiedene Felder zu unterscheiden;
- in einer Vokabelkartei das Lernvokabular zu erfassen und mit ihr zu arbeiten.

Inhalte

- *Grundwortschatz: ca. 700 Wörter (Leicht ableitbare Wörter sind nicht mitgerechnet.)*
- *Wortbildungslehre: Präfix, Suffix*
- *Wortarten*
  - *Verb; Nomen: Substantiv, Adjektiv, Partizip; Pronomen; Präposition; Adverb; Zahlwort (Numerale); Konjunktion, Subjunktion; Partikel*
- *Felder*
  - *Lexemfeld (Wortfamilie); Wortfeld; Sachfeld*

ARBEITSBEREICH 2: SATZLEHRE

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- sprachliche Erscheinungen zu systematisieren;
- neue Phänomene in das schon erarbeitete System einzuordnen;
- ihre Kenntnis syntaktischer und semantischer Funktionen von Spracheinheiten (Einzelwörter, Wortgruppen, Gliedsätze) zur Analyse von Texten einzusetzen;
- die zur Beschreibung sprachlicher Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anzuwenden.

Inhalte

- *Satzglieder und Füllungsarten*
  - *Prädikat: Verb; Prädikatsnomen mit Hilfsverb esse*
  - *Subjekt: Substantiv; Pronomen; Infinitiv, AcI*
  - *Objekt: Substantiv und Pronomen in den obliquen Kasus; Substantiv und Pronomen als Präpositionalobjekt; Infinitiv, AcI*
  - *Adverbiale: Adverb; präpositionale Verbindungen; Spracheinheiten im Akkusativ und Ablativ; Partizipialkonstruktion (Participium coniunctum); Gliedsätze*
  - *Attribut: Adjektiv; Pronomen; Zahlwort (Numerale); Partizip; Substantiv; Spracheinheiten im Genitiv und Ablativ; Relativsatz*
- *satzwertige Konstruktionen*
  - *AcI; Participium coniunctum*
- *syntaktische und (wesentliche) semantische Funktionen der Kasus*
- *Gebrauch der Tempora im Lateinischen im Vergleich zum Deutschen*
- *Zeitstufen und Zeitverhältnisse*
- *Satzarten*
  - *Hauptsätze im Indikativ und Imperativ (Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz)*
  - *Gliedsätze im Indikativ (relativ; temporal, kausal, konzessiv)*

ARBEITSBEREICH 3: FORMENLEHRE

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- unter Anleitung Verbal- und Nominalformen am lateinischen Text zu erarbeiten;
- ihre Kenntnisse der Bildungsgesetze dieser Formen bei der Arbeit am Text anzuwenden.

Inhalte

- *Konjugation, konjugieren*
  - *alle Konjugationsklassen; esse und wichtige Komposita; Tempus: Präsens, Futur I, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt; Modus: Indikativ, Imperativ; Genus verbi: Aktiv, Passiv; Stammformen; Partizip der Gleich- und Vorzeitigkeit; Infinitive der Gleich- und Vorzeitigkeit*
- *Deklination, deklinieren*
  - *Substantiv: a-, o-, Mischdeklination; Adjektiv: a-/o-, Mischdeklination; Partizip der Gleich- und Vorzeitigkeit; Pronomen: Personal- und Possessivpronomen (nichtreflexiv, reflexiv), Interrogativ-, Demonstrativ-, Relativpronomen; Grundzahlen (1-10; 100; 1000)*

ARBEITSBEREICH 4: TEXTE

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- unter Anleitung lateinische Texte auf der Basis von Text-, Satz- und Wortgrammatik zu erschließen;
- lateinische Texte mithilfe von Leitfragen zusammen zu fassen, zu strukturieren, zu übersetzen und zu interpretieren;
- zu referieren und Themen zu präsentieren, die die gelesenen Texte ergänzen;
- ihre Arbeitsergebnisse zu visualisieren und zu sichern und unter Anleitung bei der Strukturierung der Ergebnisse unterschiedliche Dokumentationsformen zu verwenden;
- die gelesenen Texte produktiv in andere Darstellungsformen umzusetzen;
- bei der Arbeit am Text unterschiedliche Arbeits- und Sozialformen zu praktizieren, die zur Förderung ihrer personalen und sozialen Kompetenzen beitragen.

Die Schülerinnen und Schüler verbessern durch das Übersetzen ihre Ausdrucksfähigkeit im Deutschen, erweitern ihre sprachlichen Mittel und erkennen den Wert präziser Mitteilungen. Durch genaues Beobachten und Analysieren von Satz- und Textstrukturen wird ihre Lesefähigkeit gefördert.

Inhalte

- *Textgrammatik*
  - *Gattung; Gliederung; Kohärenz*
- *Satzgrammatik*
  - *einfacher Satz, Satzreihe, Satzgefüge; Gliederungssignale; Spracheinheiten; Kongruenzen*
- *Wortgrammatik*
  - *syntaktische und semantische Festlegung von Formen und Wörtern*

Textgrundlage

- *Lehrbuch*

ARBEITSBEREICH 5: ANTIKE KULTUR

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- ihre Kenntnisse aus dem Geschichtsunterricht zur Erklärung wichtiger Bereiche des antiken Lebens einzubeziehen;
- Elemente der römischen Kultur zu benennen, die sich bis in die heutige Zeit erhalten haben;
- das römische Leben mit der eigenen Lebenswelt zu vergleichen, um dadurch Offenheit für fremde Kulturen zu entwickeln;
- unter Anleitung verschiedene Hilfsmittel zu benutzen;
- über Einzelthemen aus unterschiedlichen Bereichen des antiken Lebens zu referieren;
- bei der Vorbereitung und Präsentation dieser Themen verschiedene Arbeits- und Sozialformen zu praktizieren.

Inhalte

- *Einblicke je nach Lehrbuch in*
  - *privates und öffentliches Leben*
  - *antike Mythologie*
  - *Topographie Roms*
  - *Fortwirken römischer Kultur*

KLASSE 8

ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN FÜR DIE ARBEITSBEREICHE 1–3: WORTSCHATZ – SATZLEHRE – FORMENLEHRE

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- morphologische, syntaktische und semantische Erscheinungen der lateinischen Sprache zu strukturieren und zu systematisieren;
- morphologische und syntaktische Erscheinungen und semantische Ausdrucksmöglichkeiten der lateinischen Sprache mit denen anderer Sprachen zu vergleichen;
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu benennen und auf Grund dieser Beobachtungen die Zusammengehörigkeit der Sprachen und Völker Europas zu beschreiben.

ARBEITSBEREICH 1: WORTSCHATZ

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- auf der Grundlage von Lehrbuch- und Originaltexten ihren Grundwortschatz zu erweitern, zu lernen und durch Wiederholen zu sichern;
- die bei der Wortschatzarbeit im Lateinunterricht und in den Fremdsprachen erworbenen Kenntnisse wechselseitig zu nutzen und zunehmend sicherer mit Fremd- und Lehnwörtern umzugehen;
- zur Aufschlüsselung neuer Wörter und bei der Erschließung und Übersetzung von Texten ihre Kenntnisse der Wortarten und der Wortbildungslehre zu nutzen;
- bei der Arbeit am Text zunehmend selbstständig den Wortschatz nach den in Klasse 6 eingeführten Feldern zu strukturieren;
- ihre Vokabelkartei zu ergänzen und zu benutzen.

Inhalte

Die in Klasse 6 aufgeführten Inhalte gelten auch für Klasse 8.

- *Wortschatz: ca. 1200 Wörter (Leicht ableitbare Wörter sind nicht mitgerechnet.)*

ARBEITSBEREICH 2: SATZLEHRE

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- ihre erweiterten Kenntnisse auf dem Gebiet der Syntax zur Analyse von Texten einzusetzen;
- durch Wiederholung und durch intensive und systematische Behandlung bestimmter Teilbereiche der Syntax ein vertieftes Verständnis für Sprache und Text zu gewinnen.

Inhalte

Die in Klasse 6 aufgeführten Inhalte gelten auch für Klasse 8.

- *Füllungsarten von Satzgliedern*
  - *Prädikat: Gerundiv mit esse als Prädikatsnomen*
  - *Subjekt: Relativsatz; indirekter Fragesatz; konjunktivische Gliedsätze*
  - *Objekt: Relativsatz; indirekter Fragesatz; konjunktivische Gliedsätze*
  - *Adverbiale: Ablativus absolutus; konjunktivische Gliedsätze; Gerundium, Gerundivkonstruktion*
  - *Attribut: Gerundium, Gerundivkonstruktion*
- *satzwertige Konstruktionen*
  - *Ablativus absolutus; Gerundium mit Objekt; Gerundiv mit Beziehungsnomen*
- *Satzarten im Konjunktiv*
  - *Hauptsatz: Wunsch- und Aufforderungssatz*
  - *Gliedsatz: Temporal-, Kausal-, Konzessiv-, Konsekutiv-, Final-, Optativsatz, indirekter Fragesatz*
  - *Satzgefüge: Irrealis*
- *semantische Funktionen von Kasus*

ARBEITSBEREICH 3: FORMENLEHRE

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, ihre erweiterten Kenntnisse auf dem Gebiet der Morphologie zur Analyse von Texten einzusetzen.

Inhalte

Die in Klasse 6 aufgeführten Inhalte gelten auch für Klasse 8.

- *Verbalformen*
  - *Infinitiv der Nachzeitigkeit (Aktiv); Konjunktiv I und II der Gleich- und Vorzeitigkeit; weitere Verba anomala; nd-Formen; Deponentien*
- *Nominalformen*
  - *u- und e-Deklination; Partizip der Nachzeitigkeit; Adverbbildung; Komparation der Adjektive und Adverbien; Grund- und Ordnungszahlen: 1-10, 100, 1000; Bildungsgesetz der Zehner und Hunderter*

ARBEITSBEREICH 4: TEXTE

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- die erarbeiteten Methoden der Texterschließung auf der Basis von Text-, Satz-, Wortgrammatik zunehmend selbstständig anzuwenden;
- die gelesenen Texte zu übersetzen und unter Einbeziehung sachlicher und historischer Hintergründe (Textpragmatik) zu interpretieren;
- beim Übersetzen auf der Suche nach einer angemessenen und zielsprachenorientierten Wiedergabe lateinischer Lehrbuch- und Originaltexte die verschiedenen Ausdrucksmöglichkeiten der deutschen Sprache zu prüfen und so ihre sprachliche Kompetenz zu verbessern;
- bei der Strukturierung von Ergebnissen zunehmend selbstständig unterschiedliche Dokumentationsformen zu verwenden;
- unter Anleitung Texte mit Rezeptionsdokumenten aus Kunst, Literatur und Musik zum selben Thema zu vergleichen;
- die gelesenen Texte produktiv in andere Darstellungsformen umzusetzen;
- Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit zu organisieren und in unterschiedlichen Arbeits- und Sozialformen zu kommunizieren, Ergebnisse zielgerichtet zu erarbeiten und zu präsentieren.

Inhalte

Die in Klasse 6 aufgeführten Inhalte gelten auch für Klasse 8.

Textgrundlage

- *Lehrbuch*

Durch die Lektüre von Originaltexten kennen die Schülerinnen und Schüler eine repräsentative Auswahl aus einer der folgenden antiken beziehungsweise mittelalterlichen literarischen Gattungen

- *Biographie (zum Beispiel Nepos, Einhard)*
- *Lieder (Carmina Burana)*
- *narrative Texte (zum Beispiel Vulgata, Legenda aurea; Gesta Romanorum)*
- *Fabeln (Phaedrus)*

ARBEITSBEREICH 5: ANTIKE KULTUR

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- innerhalb der schon behandelten Bereiche des antiken Lebens weitere Einzelthemen zu erarbeiten;
- auch auf der Basis der Lektüre lateinischer Originaltexte den Einfluss der Römer auf die europäische Kultur zu benennen;
- ihr Wissen historischer und kultureller Hintergründe bei der Interpretation von Texten einzusetzen;
- sich kritisch mit verschiedenen antiken beziehungsweise mittelalterlichen Lebensformen auseinander zu setzen und dabei einen eigenen Standpunkt zu den angesprochenen Themen zu entwickeln;
- wichtige Ereignisse und Personen aus der Zeit der römischen Republik zu benennen;
- sich über sachliche und historische Hintergründe der behandelten Texte zu informieren, indem sie zunehmend selbstständig verschiedene Hilfsmittel benutzen;
- ihre Ergebnisse in angemessener Form zu präsentieren;
- in verschiedenen Sozialformen zu arbeiten.

Inhalte

Die in Klasse 6 aufgeführten Inhalte gelten auch für Klasse 8.

KLASSE 10

ÜBERGREIFENDE KOMPETENZEN FÜR DIE ARBEITSBEREICHE 1–3: WORTSCHATZ – SATZLEHRE – FORMENLEHRE

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- zu analysieren, wie in lateinischen Sätzen morphologische, syntaktische und semantische Elemente miteinander verflochten sind;
- Erscheinungen der lateinischen Sprache mit denen der ihnen bekannten Fremdsprachen und mit Deutsch zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu beschreiben.

ARBEITSBEREICH 1: WORTSCHATZ

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- auf der Basis eines gesicherten Grundwortschatzes ihre Vokabelkenntnisse anhand der Lektüre zu erweitern;
- die Bedeutungsvielfalt wichtiger lateinischer Wörter zu definieren;
- die Bedeutung der lateinischen Sprache für die Herausbildung wissenschaftlicher Terminologie zu erkennen und diese mithilfe ihrer Lateinkenntnisse leichter zu verstehen;
- beim Vergleich mit anderen Fremdsprachen die Zusammengehörigkeit der Sprachen und Völker Europas zu benennen;
- eine lektürebezogene Vokabelkartei anzulegen;
- zunehmend selbstständig mit einem Wörterbuch zu arbeiten.

Inhalte

- *Wortschatz: ca. 1600 Wörter (Leicht ableitbare Wörter sind nicht mitgerechnet.)*
- *Wortbildungslehre*
  - *Präfix, Suffix; Simplex, Kompositum; Assimilation*
- *Wortarten*
  - *Verb: Vollverb, Hilfsverb; unpersönlicher Ausdruck; transitiv - intransitiv*
  - *Nomen: Substantiv, Adjektiv, Partizip, substantivische und adjektivische nd-Form (Gerundium/Gerundiv)*
  - *Pronomen: Demonstrativ-, Indefinit-, Interrogativ-, Personal-, Possessiv-, Relativpronomen*
  - *Zahlwort (Numerale): Grundzahl, Ordnungszahl*
  - *Präposition; Konjunktion, Subjunktion; Adverb; Partikel*
- *Begriffe*
  - *Lehnwort, Fremdwort; Synonym, Antonym*
- *Felder*
  - *Lexemfeld (Wortfamilie); Sachfeld; Wortfeld*

ARBEITSBEREICH 2: SATZLEHRE

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- sprachliche Erscheinungen zu systematisieren;
- die zur Beschreibung sprachlicher Phänomene notwendige metasprachliche Terminologie anzuwenden;
- ihre Kenntnis der syntaktischen und semantischen Funktionen von Spracheinheiten (Einzelwörter, Wortgruppen, Gliedsätze) zur Analyse von Texten einzusetzen;
- zunehmend selbstständig eine Grammatik zu benutzen.

Inhalte

- *Satzglieder und Füllungsarten*
  - *Prädikat: Verb; Prädikatsnomen mit Hilfsverb esse*
  - *Subjekt: Substantiv; Pronomen; Infinitiv, AcI; Gliedsatz (Subjunktional-, Relativsatz, indirekter Fragesatz)*
  - *Objekt: Substantiv und Pronomen in den obliquen Kasus; Substantiv und Pronomen als Präpositionalobjekt; Infinitiv, AcI; Gliedsatz (Subjunktional-, Relativsatz, indirekter Fragesatz)*
  - *Adverbiale: Adverb; präpositionale Verbindungen; Spracheinheiten im Akkusativ und Ablativ; Partizipialkonstruktionen (Participium coniunctum, Ablativus absolutus); Gliedsatz (Subjunktional-, Relativsatz); Gerundium, Gerundivkonstruktion*
  - *Attribut: Adjektiv; Pronomen; Zahlwort (Numerale); Partizip; Substantiv; Spracheinheiten im Genitiv und Ablativ; Relativsatz; Gerundium, Gerundivkonstruktion*

- *satzwertige Konstruktionen*
  - *AcI, NcI*
  - *Partizipialkonstruktionen (Participium coniunctum, Ablativus absolutus)*
  - *Gerundium mit Objekt*
  - *Gerundiv mit Beziehungsnomen*
- *Satzarten*
  - *Hauptsatz: Aussage-, Frage-, Aufforderungs-, Wunschsatz*
  - *Gliedsatz: Relativsatz (mit Indikativ und Konjunktiv); Subjunktionalsatz: Temporal-, Konditional- (real, irreal, potential), Konzessiv-/Adversativ-, Kausal-, Optativ-, Final-, Konsekutiv-, Explikativsatz; Interrogativsatz*
- *indirekte Rede (oratio obliqua)*
- *Zeitstufen: Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft*
- *Zeitverhältnisse: Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit, Nachzeitigkeit*
- *Gebrauch der Tempora: Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und Futur II*
- *Gebrauch der Modi: Indikativ, Konjunktiv, Imperativ*
- *syntaktische und semantische Funktionen der Kasus*

ARBEITSBEREICH 3: FORMENLEHRE

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- ihre Kenntnisse im Bereich der Verbal- und Nominalformen bei der Arbeit am Text anzuwenden;
- die wichtigsten Bildungsgesetze von Verbal- und Nominalformen zu benennen;
- sicher mit der metasprachlichen Terminologie umzugehen;
- zunehmend selbstständig eine Grammatik zu benutzen.

Inhalte

- *Konjugation, konjugieren*
  - *Stamm, Aussprechvokal, Tempuszeichen, Moduszeichen, Personenendung*
  - *Numerus: Singular, Plural; finite Form; Infinitiv der Gleich-, Vor- und Nachzeitigkeit*
  - *Tempus: Präsens, Imperfekt, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I und II*
  - *Modus: Indikativ, Konjunktiv I und II der Gleich- und Vorzeitigkeit, Imperativ*
  - *Genus verbi: Aktiv, Passiv; Stammformen (Präsens-, Perfekt-, Partizipialstamm)*
  - *Deponens, Semideponens*
- *Deklination, deklinieren*
  - *Stamm, Endung (Kasuszeichen)*
  - *Kasus: Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Ablativ*
  - *Genus: maskulinum, femininum, neutrum*
  - *Numerus: Singular, Plural*
  - *Komparation: Positiv, Komparativ, Superlativ/Elativ*
  - *deklinierbare Verbformen: Partizip der Gleich-, Vor- und Nachzeitigkeit, substantivische und adjektivische nd-Form (Gerundium/Gerundiv)*

ARBEITSBEREICH 4: TEXTE

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- Originaltexte zu erschließen, zu strukturieren, kursorisch zu lesen und zusammen zu fassen, zu übersetzen, zu interpretieren und mithilfe deutscher Übersetzungen zu verstehen;
- bei der Strukturierung von Ergebnissen unterschiedliche Dokumentationsformen zu verwenden;
- Original und Übersetzung(en), Original und seine literarische und künstlerische Rezeption zu vergleichen und dazu Stellung zu nehmen;
- wesentliche Stilmittel zu benennen und auf Grund der stilistischen (und metrischen) Analyse von Texten (und Versen) den Zusammenhang zwischen formaler Gestaltung und inhaltlicher Aussage zu beschreiben;
- die Texte auf der Basis von vorgegebenen Interpretationskategorien und unter Einbeziehung der Textpragmatik zu interpretieren;
- in historischen und politischen Texten (nach Wahl: Caesar; Reden Ciceros; Sallust, Livius; Plinius) Bedingungen römischer Politik sowie die römische Auffassung von Geschichte zu benennen;
- aus den Schriften Ciceros oder Senecas grundlegende philosophische Fragestellungen zu erarbeiten;
- die Poesie (nach Wahl: Catull, Ovid) als Ausdrucksmöglichkeit menschlichen Verhaltens und als Mittel individueller Daseinsbewältigung zu verstehen oder (nach Wahl) die Fabeln des Phaedrus oder die Epigramme Martials als mögliches Instrument zu begreifen, politisch-gesellschaftliche Missstände und menschliche Schwächen aufzuzeigen;

- bei der Erarbeitung eines Sachthemas ein Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu sehen, Zusammenhänge herzustellen und sich dabei in vernetztem Denken zu üben;
- bei der Textarbeit zielgerichtet unterschiedliche Hilfsmittel zu nutzen;
- Arbeitsergebnisse übersichtlich zu präsentieren und mit den behandelten Texten produktiv umzugehen;
- selbstständig Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit zu organisieren.

Inhalte

- *Textgrammatik*
  - *Gattung; Gliederung; Kontext; Kohärenz*
- *Satzgrammatik*
  - *einfacher Satz, Satzreihe, Satzgefüge; Gliederungssignale (Konnektoren, Rekurrenzen); Spracheinheiten; Kongruenzen*
- *Wortgrammatik*
  - *syntaktische und semantische Festlegung von Formen und Wörtern*
- *Stilmittel*
  - *Alliteration, Anapher, Asyndeton, Chiasmus, Hendiadyoin, Hyperbaton, Klimax, Metapher, Parallelismus, Trikolon*
- *Metrik*
  - *Distichon (Hexameter, Pentameter)*

Textgrundlage

Durch die Lektüre von ausgewählten Originaltexten kennen die Schülerinnen und Schüler wesentliche Inhalte aus den drei folgenden Bereichen (je ein Autor) und aus einem Sachthema

- *politisch-historische Texte*
  - *Caesar, Cicero, Livius, Plinius, Sallust*
- *philosophische Texte*
  - *Cicero, Seneca*
- *poetische Texte*
  - *Catull, Martial, Ovid, Phaedrus*
- *Sachthemen, zum Beispiel*
  - *römisches Alltagsleben*
  - *Sklavenfrage*
  - *Rom und fremde Völker*
  - *Rom und die Christen*
  - *Roma aeterna*

ARBEITSBEREICH 5: ANTIKE KULTUR

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- selbstständig zu recherchieren, verschiedene Hilfsmittel zu benutzen, über Einzelthemen aus den genannten Bereichen im freien Vortrag zu referieren, diese strukturiert zu visualisieren und angemessen zu präsentieren;
- sowohl bei der Vorbereitung wie bei der Präsentation dieser Themen unterschiedliche Arbeits- und Sozialformen zu praktizieren.

Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundkenntnisse in den Bereichen Politik, Geschichte, Religion und Kunst. Sie kennen den Einfluss der Römer auf die Geschichte und Kultur Europas.

- *Entwicklung des Imperium Romanum*
  - *Romanisierung*
- *Staat und Gesellschaft*
  - *res publica, Senat, Volksversammlung*
  - *Magistrat: Quästor, Ädil, Prätor, Konsul, Zensor, Volkstribun, Diktator*
  - *Stände: Patrizier, Plebejer, Ritter, Sklaven*
  - *historische Personen: zum Beispiel Caesar, Cicero, Augustus*
- *Mythologie und Religion*
  - *Gründungssage Roms*
  - *Pontifex maximus, Vestalinnen*
- *römische Architektur und Technik und deren Funktion*
  - *Forum, Basilika, Tempel, Triumphbogen*
  - *Thermen, Aquädukt*
  - *szenisches Theater, Amphitheater, Zirkus*
- *römische Wertbegriffe*
- *Fortwirken römischer Kultur*

KURSSTUFE

ARBEITSBEREICHE 1–3: WORTSCHATZ – SATZLEHRE – FORMENLEHRE

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- gesicherte Kenntnisse in den Bereichen Wortschatz, Satzlehre und Formenlehre bei der Arbeit am Text einzusetzen;
- morphologische, syntaktische und semantische Spracherscheinungen zu analysieren und die metasprachliche Terminologie korrekt zu verwenden;
- an ausgewählten Beispielen den Zusammenhang von Morphologie, Syntax und Semantik zu erklären;
- Grundelemente der Wortbildungslehre beim Erschließen von Wörtern anzuwenden;
- bei einer vergleichenden Sprachanalyse von Latein, modernen Fremdsprachen und Deutsch eine generelle Sprachkompetenz zu zeigen;
- selbstständig mit einer Grammatik, einem Wörterbuch und einem Kommentar zu arbeiten.

Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen Grundwortschatz - einschließlich eines Kulturwortschatzes - von ca. 1800 Wörtern (Leicht ableitbare Wörter sind nicht mitgerechnet.)
Sie kennen das Bedeutungsspektrum zentraler lateinischer Begriffe (auctoritas, dignitas, fides, gloria, pietas, virtus et cetera) und haben Einblick in die grundlegende Bedeutung der lateinischen Sprache für die Entwicklung der europäischen Nationalsprachen und die internationale Wissenschaftssprache.

ARBEITSBEREICH 4: LITERATUR

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- in der Begegnung mit lateinischer Literatur sich mit allgemeingültigen Fragen und sowohl zeitgebundenen wie überzeitlichen Antworten auseinander zu setzen und diese Antworten und Denkmodelle in Fragestellungen der Gegenwart und Zukunft mit einzubeziehen;
- verschiedene Kategorien von Textarbeit selbstständig anzuwenden, um damit Grundlagen für wissenschaftliches Arbeiten zu erwerben;
- ausgewählte Rezeptionsdokumente (je nach Lektüre – zum Beispiel Ovidrezeption in Literatur und Bildender Kunst) zu benennen und wesentliche Textsorten (zum Beispiel Abhandlung, Dialog, Brief, Rede, Epos, Elegie, Carmen lyricum, Epigramm) zu bestimmen;
- wesentliche Stilmittel zu benennen und den Zusammenhang von Inhalt und Form (sprachliche Gestaltung und Metrik) zu beschreiben;
- mithilfe unterschiedlicher Medien Texte zu erschließen und ihre Arbeitsergebnisse zu visualisieren und zu präsentieren;
- mit den behandelten Texten produktiv umzugehen (Umsetzung eines Textes in andere Darstellungsformen).

Inhalte

- *Methoden der Textarbeit (je nach Lektüre)*
  - *Erschließen (Wortgrammatik, Satzgrammatik, Textgrammatik)*
  - *Interpretieren nach textimmanenten und textexternen Kategorien*
  - *eigenständiges, adäquates und zielsprachenorientiertes Übersetzen eines lateinischen Originaltextes*
  - *Exzerpieren, Reduzieren, Paraphrasieren, Ordnen, Strukturieren, Zusammenfassen*
  - *Benutzen von Übersetzungen*
  - *Vergleichen und Stellung Nehmen (zum Beispiel Original und Übersetzung(en), Original und seine literarische und künstlerische Rezeption, Parallel- und Kontrasttexte, (verschiedene) Interpretationsansätze)*

Textgrundlage

Durch die Lektüre von ausgewählten Originaltexten (Autoren oder Sachthemen) kennen die Schülerinnen und Schüler wesentliche Inhalte aus den folgenden Bereichen und verfügen über literaturgeschichtliche Kenntnisse je eines Autors aus diesen Bereichen

- *philosophische Texte (zum Beispiel Cicero, Seneca)*
- *politisch-historische Texte (zum Beispiel Cicero, Livius, Sallust, Tacitus)*
- *poetische Texte (zum Beispiel Catull, Horaz, Ovid, Vergil)*

ARBEITSBEREICH 5: ANTIKE KULTUR

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage

- zu vergleichender Analyse von
  - antiken Kunstwerken;
  - antiker Kunst und ihrer Rezeption;
  - Literatur und Kunst von der Antike bis zur Moderne;
  - politisch-gesellschaftlichen Institutionen und deren Fortwirken;
  - philosophischen Grundgedanken und ihrer Weiterentwicklung.

Sie sind in der Lage

- Medien und Hilfsmitteln zu benutzen, zu referieren und Arbeitsergebnisse zu präsentieren;
- sich an der Planung und Durchführung von Museumsbesuchen, Exkursionen und Studienfahrten zu beteiligen.

Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über vertiefte Kenntnisse der antiken Kultur und deren Bedeutung für die geistesgeschichtliche und kulturelle Entwicklung Europas.

- *Staat und Gesellschaft (Senat, Magistrat, Volksversammlung, Stände; römische Politiker: zum Beispiel Cicero, Caesar, Augustus)*
- *privates und öffentliches Leben (zum Beispiel familia, Freizeitgestaltung)*
- *antike Philosophie*
- *Religion und Mythologie (Götter und Kulte)*
- *Kunst und Politik (Repräsentationskunst und -architektur)*